

10. ZUKUNFTSSCHMIEDE POLITIK ISEK

10. Zukunftsschmiede Politik ISEK

Datum: 6. Juli 2017

Ort: Rathaus Lengerich

Beginn: 17:00 Uhr

Teilnehmer: ca. 20 Personen

Im Anschluss an die Begrüßung von Bürgermeister Wilhelm Möhrke beschrieb Joachim Sterl vom Büro postwelters + partner den Zweck der Zukunftsschmiede Politik. Anschließend stellte Nina Hangebruch vom Büro Stadt + Handel einen Entwurf für Leitlinien und Entwicklungsziele zur Stärkung der Funktionalität und Vitalität der Lengericher Innenstadt vor. Aus den Leitlinien und Entwicklungsziele wurden – unter Berücksichtigung der Ergebnisse der übrigen Beteiligungsformate – 31 Projekte aus neun Themenfeldern und einem Querschnittsfeld erarbeitet, für welche die beauftragten Büros eine erste fachliche Einschätzung zu Priorität der Maßnahmen abgaben. Im Anschluss an den fachlichen Input konnten Rückfragen zu Projekten und Maß-

nahmen sowie dem Konzept im Allgemeinen gestellt und diskutiert werden. Im Folgenden sind die Ergebnisse der Diskussion kurz skizziert.

Integrierter Charakter des Konzepts

Ein ISEK ist ein integriertes Stadtentwicklungskonzept. Dem integrierten Charakter entsprechend werden zum einen alle für die Innenstadtentwicklung relevanten Themenfelder aufgegriffen. Zum anderen ist es für den integrierten Charakter eines ISEKs typisch, dass die erarbeiteten Maßnahmen nicht allein kommunale Aufgaben umfassen, sondern auch vielfältige Maßnahmen, die von städtischer Seite und kommunalen Akteuren gemeinsam umgesetzt und finanziert werden sollen. Die im ISEK dargestellten Projekte kommen damit mittelbar auch privaten Akteuren in der Innenstadt zu Gute. Dies ist ein ganz normaler Prozess: Die privaten Marktakteure (u.a. Einzelhandel, Gastronomie, Immobilieneigentümer) tragen zur Frequenz

und Belebung sowie zum Erscheinungsbild der Innenstadt bei. Sie entscheiden über Angebot und Versorgung in der Innenstadt, über Verwahrlosung und Investition. Nur wenn es der Wirtschaft in der Innenstadt gut geht, funktioniert auch die Innenstadt als Ganzes.

ISEK als langfristige Handlungsleitlinie für die Innenstadtentwicklung und Basis für die Städtebauförderung

Das ISEK gibt die Zielrichtung für die Innenstadtentwicklung in Lengerich in den nächsten Jahren vor (Absichtserklärung) und ist Basis für die Städtebauförderung (insbesondere das Programm „Aktive Kerne“). Das ISEK umfasst kurzfristige (2018-2022), mittelfristige (2023-2027) und langfristige Projekte und Maßnahmen. In den Haushaltsberatungen beschließt die Politik jeweils in Abhängig konkreter Erfordernisse einerseits und verfügbarer finanzieller Mittel andererseits, wel-

che Projekte und Maßnahmen im Folgejahr/in den Folgejahren umgesetzt und für eine Förderung beantragt werden sollen. Auf dieser Basis werden dann die Programmanträge für die Städtebauförderung gestellt. Für Projekte, die nicht im Rahmen der Städtebauförderung gefördert werden können, können im Rahmen der laufenden Umsetzung des ISEK mit Unterstützung durch das Citymanagement oder den Quartiersarchitekten (sofern beauftragt), weitere Finanzierungsquellen geprüft und akquiriert werden. Da zum jetzigen Zeitpunkt nicht vorhersehbar ist, wie sich bestimmte Herausforderungen und Rahmenbedingungen für die Stadtentwicklung einerseits und im kommunalen Haushalt andererseits in den nächsten Jahren ganz konkret darstellen werden, ist eine Verschiebung von Prioritäten und Schwerpunkten typisch für derart lang ausgelegte Konzepte wie ein ISEK. Dazu gehört auch, dass bestimmte Projekte und Maßnahmen ggf. gar nicht umgesetzt werden können

oder sollen, weil sie ggf. zu einem späteren Zeitpunkt nicht mehr erforderlich erscheinen oder die Finanzierung nicht gesichert werden kann. Schwieriger wird eine Förderung, wenn zusätzliche Projekte und Maßnahmen ergriffen werden sollen, die im ISEK nicht vorgesehen sind.

Stärkung und Aktivierung des Fußgängerbereichs zwischen Bodelschwinghplatz und Wapakonetaplatz:

Zentraler Gegenstand der Diskussion war das Vorgehen sowie die zeitliche Staffelung von Projekten zur Aufwertung der Fußgängerzone. Aus der Diskussion ergibt sich folgender Lösungsansatz:

- Der Wapakonetaplatz soll prioritär aufgewertet werden. Sofern hierfür Städtebaufördermittel eingesetzt werden sollen, geht es insbesondere um die Aspekte Verbesserung der Aufenthaltsqualität, Vernetzung mit den angrenzenden Strukturen und Aufwertung

der östlichen Innenstadt. Ggf. bietet es sich alternativ an, den Platz in Kooperation mit dem Investor des EDEKA-Marktes umzugestalten. Seitens der Politik sollen dementsprechende Abstimmungen erfolgen.

- Die Bahnhofstraße soll im Sinne einer temporären »Versuchszone« ebenfalls prioritär betrachtet werden.
- Die Umgestaltung des westlichen Fußgängerbereiches ist in der 2. Priorität (d.h. ab 2023) vorgesehen. Es sollte aber geprüft werden, inwiefern ein Austausch des Stadtmobiliars förderfähig ist bzw. unabhängig davon vorgenommen werden sollte (über kommunale Haushaltsmittel, Einbeziehung privat Sponsoring etc.)

Generationsübergreifender Spielplatz

Der generationenübergreifende Spielplatz in der Innenstadt, dessen Bestandteil auch eine Skater-



Plakat zur Priorisierung der Maßnahmen für das ISEK Innenstadt

anlage ist, wurde grundsätzlich befürwortet. Als Standort wurde das klr-Grundstück vorgeschlagen. Die Emissionsproblematik erscheint hier handhabbar. Es gilt zu prüfen, inwiefern im Umfeld des Spielplatzes weitergehende Projekte, wie das Projekt »Haus der Begegnung« ggf. kombiniert mit Integrationsansätzen angesiedelt werden können.

Priorisierung der Maßnahmen

Nach Klärung der Rückfragen erfolgte eine Priorisierung der Maßnahmen durch die Politik. Für den Abstimmungsprozess ist im Vorfeld ein Poster erarbeitet worden, auf dem alle Maßnahmentitel dargestellt waren. Jedes anwesende Ratsmitglied erhielt fünf Klebepunkte, um die aus seiner Sicht vordringlichsten Maßnahmen zu bewerten. Dabei war es möglich, die Punkte entweder auf einzelne Maßnahmen zu verteilen oder Maßnahmen, die von besonderer Bedeutung erscheinen, mehrfach zu bepunkten. Im Ergebnis konnten einige Maß-

nahmen identifiziert werden, die von den Ratsmitgliedern besonders dringlich sind. Angesichts der Vielzahl an Projekten und bei gleichzeitig nur wenigen an der Bewertung teilnehmenden Personen, die jeweils nur fünf Punkte vergeben konnten, stellt die Bewertung jedoch lediglich ein Ranking dar. Maßnahmen, die nur wenige Punkte erreichten, werden daher nicht als unwichtig betrachtet. Daher sprachen sich alle Anwesenden dafür aus, dass im Entwurf des ISEKs alle vorgesehenen Projekte und Maßnahmen aufgenommen werden.

Abstimmung weiteres Vorgehen

Zum Ende der Veranstaltung wurde das weitere Vorgehen zur Erarbeitung des ISEK Innenstadt abgestimmt. Dabei wurde auch die weitere Beteiligung bzw. Kommunikation der Ergebnisse des ISEK mit der Öffentlichkeit diskutiert.